



**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
im Rat der Stadt Porta Westfalica  
[info@gruene-porta-westfalica.de](mailto:info@gruene-porta-westfalica.de)

## **Haushaltsrede - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen am 20.12.2021**

Sehr geehrter Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushaltsplan unserer Stadt weist für das Jahr 2022 ein negatives Ergebnis aus, das mit 6,97 Millionen Euro sogar recht deutlich ausfällt. Wenn die Planungen so eintreffen, wäre dies nach sieben Jahren, in denen unsere Stadt mit deutlichen Gewinnen in Millionenhöhe glänzen konnte, das erste Jahr mit einem Minus.

Die Bürgerinnen und Bürger werden sich fragen: Ist das ein Grund zur Sorge oder gar ein Hinweis auf schlechte Entscheidungen, die wir Entscheidungsträger\*innen aus Politik und Stadtverwaltung getroffen haben?

Diese Frage kann ich mit einem klaren Nein beantworten. Wir wissen, dass negative Einmaleffekte die Gründe für das deutliche Minus sind. Bedingt durch unsere starke Finanz- und Steuerkraft im sogenannten Referenzzeitraum (01.07.2020 - 30.06.2021) fallen im nächsten Jahr sowohl die Schlüsselzuweisungen des Landes als auch der Solidarbeitrag für Porta Westfalica vollständig weg. Zudem wird die Höhe der allgemeinen Kreisumlage bei einem unveränderten Hebesatz um 5,5 Mio. € höher liegen als im Jahr 2021. Ohne die beschriebenen Einmaleffekte würde die Haushaltsplanung für 2022 deutlich positiver aussehen!

Auch der Blick auf die Planung der drei Folgejahre 2023 – 2025 zeigt uns, dass sich niemand Sorgen um den städtischen Haushalt machen muss: Mit Überschüssen, die zwischen 1,3 und 1,9 Millionen Euro pro Jahr prognostiziert werden, bleibt das städtische Eigenkapital relativ konstant in einem Korridor zwischen 33 und 40 Millionen Euro. Und die Gesamtverschuldung, die vor 10 Jahren noch mit 147 Millionen Euro geplant wurde, soll sich zum Jahresende 2022 auf weniger als 45 Millionen Euro verringern. Die Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen läuft nun für Porta Westfalica zum Jahresende aus und wir können mit Zufriedenheit auf das Erreichte zurückblicken.

Nun ist es an der Zeit, dass wir uns neu orientieren müssen. Stand der Hauptfokus des Stadtrats in den letzten zehn Jahren noch auf Haushaltssanierung und Entschuldung, so müssen wir uns in den kommenden Jahren ganz anderen Herausforderungen stellen. Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel werden es immer schwieriger machen, in ausreichendem Maß qualifiziertes Personal für unsere Stadtverwaltung zu finden. Somit wird es auch immer schwieriger, das Leistungsangebot unserer Stadt für die Bürgerinnen und Bürgern auf demselben Niveau zu halten - geschweige denn zu steigern. Zudem kommen durch die voranschreitende Klimakrise, der auch wir in unserer Kommune entgegenwirken müssen, und durch die Notwendigkeit der Digitalisierung neue Herausforderungen hinzu.

Liebe Kolleginnen und Kollegen hier im Stadtrat, ich wiederhole mich an dieser Stelle, weil es vielfach noch an Einsicht fehlt: Nicht das Erfinden neuer Sparmaßnahmen ist jetzt das Gebot der Stunde. Stattdessen müssen wir die Rahmenbedingungen für eine gut aufgestellte Stadtverwaltung schaffen. Nur so wird sich Porta Westfalica auch in zehn Jahren noch im Wettbewerb um gute Mitarbeiter gegen andere Kommunen behaupten können. Und nur so wird Porta Westfalica der lebenswerte Wohnort bleiben, den unsere Bürgerinnen und Bürger verdient haben.

Ohne motivierte städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würde in unserer Stadt vieles stillstehen, so wichtig sind die Leistungen im Bürgeramt, im Bereich Schulen und Bildung, im Jugendamt, im Baubetriebshof, im Bereich von Stadtplanung und Bauordnung sowie in allen anderen Arbeitsbereichen der Stadtverwaltung. Unser ausdrücklicher Dank gilt daher auch in diesem Jahr wieder allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihren unermüdlichen Einsatz!

Das städtische Personal musste in den letzten zehn Jahren einen deutlichen Beitrag zur Haushaltssanierung in Form zahlreicher Stellenstreichungen leisten. Ohne diesen Beitrag wären die hervorragenden Haushaltsergebnisse der letzten Jahre und somit die Erreichung der Stärkungspaktziele gar nicht erst möglich gewesen. Nun sind allerdings auch die negativen Effekte dieses Sparkurses klar erkennbar: Zumindest in einigen Bereichen der Stadtverwaltung häufen sich die Überstunden und Fluktuation und Krankenstand steigen. Zudem können wichtige Maßnahmen und Beschlüsse – ich erinnere an die geplanten Klimaschutzmaßnahmen – mangels Personals nicht umgesetzt werden. Hinzu kommen die zusätzlichen Aufgaben, die die Politik der Verwaltung in Form neuer Ausschüsse und Arbeitsgebiete aufgelegt hat oder die aus dem gesellschaftlichen Wandel resultieren.

Daher ist ein gewisser Stellenaufwuchs, also eine Gegenbewegung zu den deutlichen Stellenstreichungen der letzten Jahre, gerechtfertigt und notwendig. Wir als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stehen hinter dem Stellenplan. Aber, auch das muss gesagt sein, der Zuwachs an neuen Stellen kann in den nächsten Jahren nicht beliebig fortgesetzt werden. Wenn der größte Notstand behoben ist, muss es in dieser Personalstärke im Großen und Ganzen auch weitergehen können.

Wir von Bündnis 90/Die Grünen sind erleichtert darüber, dass die wichtige Stelle mit dem Schwerpunkt „Abwicklung von Klimaschutzmaßnahmen“, die zu Beginn dieses Jahres noch von einer Mehrheit im Rat unter Vorbehalt gestellt wurde, im Oktober endlich freigegeben wurde. Zuvor hatte der Ausschuss für Digitalisierung und Klimaschutz dieses in einem dringenden Appell an den Rat gefordert. Die Blockadehaltung einiger Fraktionen hat uns ein Jahr Zeit gekostet, in dem die Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen kaum vorangeschritten ist.

Besonders wichtig sind uns in diesem Stellenplan aber auch die zusätzlichen Stellen für Geoinformatik und die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes sowie für die Aufgabenbereiche Schulsozialarbeit und Elternbeiträge. Hierdurch erreichen wir wesentliche Verbesserungen im Hinblick auf eine moderne und effiziente Stadtverwaltung sowie einen besseren Bürgerservice. Außerdem freuen wir uns sehr darüber, dass die Stelle Umweltschutz in diesem Jahr nach dem altersbedingten Ausscheiden des vorherigen Stelleninhabers besetzt werden konnte. Und auch die von uns beantragte Entlastung des Sachgebiets innere Verwaltung stimmt uns positiv.

Eine Sache stößt mir und vielen anderen in unserer Fraktion aber sauer auf: Wenn einzelne Ratsmitglieder immer wieder den Stellenplan pauschal kritisieren, darf man sich nicht wundern, wenn dies auch als Kritik am Personal und dessen Leistung wahrgenommen wird. Zugleich werden seitens der Fraktionen eine Vielzahl neuer Prüfaufträge erteilt und immer größere Bauvorhaben in Planung geben. Das passt einfach nicht zusammen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen hier im Stadtrat, nicht nur Personal kostet Geld, sondern auch jeder Quadratmeter Infrastruktur muss über Jahre und Jahrzehnte abbezahlt und unterhalten werden. Wir müssen auch und vor allem in Köpfe investieren und nicht nur in Beton. So lösen wir nachhaltig Probleme!

Der Haushaltsantrag von Bündnis 90/Die Grünen, die Mittel des Klimaschutzbudgets, die aufgrund des vorherrschenden Personalmangels im diesem und im letzten Jahr nicht

verwendet werden konnten, vollständig in das neue Haushaltsjahr zu übertragen, ist mit einem Kompromiss geendet. Dieser sieht vor, dass mit 300.000 € ein Großteil dieser Haushaltsmittel in das neue Jahr übertragen wird. Damit stehen im neuen Jahr insgesamt 600.000 € für Klimaschutzmaßnahmen wie Photovoltaikanlagen, Elektromobilität, Energieeinsparmaßnahmen und Aufforstungsprojekte zur Verfügung. Vielen Dank noch einmal an alle, die an diesem Kompromiss mitgewirkt haben!

Wir von Bündnis 90/Die Grünen sind alles in allem zufrieden mit dieser Haushaltsplanung. Zugleich weisen wir jedoch darauf hin, dass im kommenden Jahr im Bereich Klimaschutz endlich Taten folgen und die geplanten Klimaschutzmaßnahmen auch umgesetzt werden müssen. Die Voraussetzungen dafür hat der Rat erfüllt. Dieser Haushaltsplanung stimmen wir daher zu.

Wir wünschen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie alle Gute und vor allem Gesundheit für das neue Jahr!

Porta Westfalica, 20.12.2021

Marc Weber

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Rat der Stadt Porta Westfalica